

# „Hier bin ich, du hast mich gerufen“ (1 Samuel 3,5)

Liebe Schwestern und Brüder im Bistum Mainz,

mein Name ist Peter Kohlgraf.

Ich bin der Bischof von Mainz.

In diesem Brief schreibe ich über die **Berufung**.

Ich möchte Ihnen Mut machen:

Vertrauen Sie auf Gott!



**Berufung** meint:

Gott spricht mit einer Person.

Die Person fühlt sich Gott nah.

Gott verändert ihr Leben.

Gott zeigt der Person ihre Aufgabe im Leben.

Es gibt verschiedene Arten von **Berufung**:

- Berufung, die eine Person überrascht
- Berufung, die langsam wächst
- Berufung, bei der sich Gott **nicht** zeigt
- Berufung, in der Gemeinschaft der Kirche zu sein
- Berufung für ein Amt in der Kirche

In diesem Brief erkläre ich

die verschiedenen **Berufungen** genauer.

Das Alte Testament erzählt von Samuel.

Samuel ist ein junger Mann.

Er dient in einem Tempel.

Gott spricht zu Samuel.

Samuel sagt zu Gott:

**„Rede, HERR.**

**Denn ich höre dich.**

**Ich bin dein Diener.“**

Hören bedeutet hier **nicht:**

Mit den Ohren hören.

Hören bedeutet hier:

Mit dem Herzen auf Gott achten.

Ein ganzes Leben lang.

In der Bibel spricht Gott oft zu Menschen.

Das ist in der Bibel ganz normal.

Das zeigt:

Gott interessiert sich für alle Menschen.

Und er geht auf die Menschen zu.

Er hat für jeden Menschen eine **Berufung.**

Er zeigt jedem Menschen seine Aufgabe im Leben.

Diese Aufgabe ist für jeden Menschen anders.

Jetzt erkläre ich die verschiedenen Arten von **Berufung** genauer.

## **Berufung, die eine Person überrascht**

Manchmal überrascht Gott die Menschen.  
Er verändert ihr Leben ganz plötzlich.  
Von einem Moment auf den nächsten.

So war es zum Beispiel bei dem Apostel Paulus.  
Paulus war Jude.  
Er war gegen die Christen.  
Er hat die Christen verfolgt und bekämpft.  
Trotzdem wurde Paulus zum Christ.  
Das war so:  
Paulus sah plötzlich ein Licht.  
Er hörte eine Stimme aus dem Himmel.  
Die Stimme war Jesus.  
Da änderte Paulus sein Leben.  
Er wurde Christ.

Auch heute noch überrascht Gott die Menschen.  
Zum Beispiel den Franzosen André Frossard.  
Er lebte von 1915 bis 1995.  
Er war Reporter und Schriftsteller.  
Er war überhaupt **nicht** gläubig.  
Aber dann ging er einmal in eine Kirche.  
Plötzlich fühlte er eine große Freude.  
Er fühlte Gottes Liebe.  
Da wurde er Katholik.  
Das kam ganz plötzlich.



Paulus und André Frossard waren ganz normale Menschen.  
Sie waren **nicht** verrückt.  
Beiden ist das Gleiche passiert:  
Gott hat zu ihnen gesprochen.  
Das hat ihr Leben verändert.

## Berufung, die langsam wächst

Gott hat Paulus und André Frossard plötzlich **berufen**.  
Aber ich denke:  
Für die meisten Menschen, die an Gott glauben, ist es anders:  
Wir beten oft und lange.  
Wir wollen verstehen:  
Was will Gott von uns?  
Wir spüren immer mehr Vertrauen.  
Dann spüren wir:  
Gott spricht zu uns.  
Manchmal spüren wir das ganz deutlich.  
Und dann müssen wir selbst Gott antworten.

Wir können sagen:  
Die **Berufung** wächst langsam.



## Berufung, bei der sich Gott nicht zeigt

Bei vielen Menschen ist es so:  
Die Menschen glauben fest an Gott.  
Trotzdem zeigt sich Gott **nicht**.

So war es zum Beispiel bei Mutter Teresa.  
Sie hat Gott lange gesucht.  
Aber Gott hat sich **nicht** gezeigt.  
Das hat Mutter Teresa sehr traurig gemacht.  
Aber gerade deshalb hat sie auch gesagt:  
Ich muss Menschen helfen.  
Menschen, die auch traurig sind.  
Menschen, die leiden.



Auch das ist **Berufung**.  
Gott zeigt sich **nicht**.  
Aber Gott ist trotzdem da.

Gott entscheidet, ob er sich uns zeigt.  
Wir können Gott **nicht** zwingen.  
Wir müssen das aushalten.

Eins ist sicher:  
Gott ist bei jedem Menschen.  
Egal, ob wir gläubig sind oder **nicht**.  
Gott will eine Welt, in der alle Brüder und Schwestern sind.  
Daran sollen alle mitarbeiten.



## Berufung, in der Gemeinschaft der Kirche zu sein

Durch die **Taufe** gehören wir zur Kirche.

Das ist auch **Berufung**.

Gott sagt so:

Du gehörst dazu.

Wir gehören dann zur Gemeinschaft aller Christen und Christinnen.

Früher wurden fast alle Kinder getauft.

Das war ganz klar.

Heute lassen sich manche erst als Erwachsene taufen.

Das hat Vorteile.

Wir entscheiden selbst:

Ich glaube an Gott.

Deshalb möchte ich getauft werden.

Ich möchte Teil der Kirche werden.



Die Kirche hat viel falsch gemacht.

Trotzdem ist die Kirche wichtig.

Denn in der Gemeinschaft verstehen wir:

- Das ist Gottes Wille.
- Das ist unser Weg.

Die Suche nach unserer **Berufung** dauert unser ganzes Leben.

Die Gemeinschaft in der Kirche hilft uns dabei.

In der Kirche unterstützen wir uns.

Und hier hören wir ständig das Wort Gottes.



## Berufung, ein Amt in der Kirche zu haben

Gott zeigt den Menschen auf ganz verschiedene Weise:  
Das ist deine Aufgabe im Leben.  
Als Mensch.  
Und als Christ oder Christin.

Eine **Berufung** kann auch sein:  
Jemand hat eine besondere Aufgabe in der katholischen Kirche.  
Zum Beispiel das Amt vom Priester.  
Gott gibt den Menschen diese Aufgabe.  
Gott **beruft** die Menschen zu diesem Dienst.

In der katholischen Kirche **beruft** Gott **nur Männer**  
zu so einer Aufgabe.  
Viele sagen heute:  
Das ist **nicht** gerecht.  
Gott **beruft** doch auch Frauen.



Dieser Streit beschäftigt auch mich.  
Ich sage:  
Es stimmt.  
Gott **beruft** auch Frauen.  
Aber **berufen** kann ja ganz verschieden sein.  
Alle Arten von **Berufung** sind gleich wichtig.

Wir im Bistum Mainz wollen uns unterstützen.  
Damit alle Frauen und Männer **ihre Berufung** finden.

Jetzt ist **Fastenzeit**.

Vielleicht wird Gott in dieser Zeit zu Ihnen sprechen.

Rechnen Sie damit.

Aber vielleicht spricht er auch **nicht** mit Ihnen.

Auch das müssen Sie aushalten.

Bringen Sie sich ein.

Auch Sie haben Talente.

Damit wir gut miteinander umgehen.

In unserem Leben und in unserer Kirche.

Segne uns Gott.

Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Peter Kohlgraf

Bischof von Mainz

Mainz, am 1. Fastensonntag 2022

Übersetzung in Leichte Sprache: Inga Schiffler

Fehler verbessern: Angelika Haarkamp

Prüfen: Nadine und Rudi Schneider und Silvana Tinnemeyer

Foto von Peter Kohlgraf: Bistum Mainz

Foto vom Gottesdienst: Dekanat Bingen

Foto von Mutter Teresa: Wikipedia

Andere Fotos: pixabay und unsplash